

## MITTEILUNG MI-117/2021

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Mobilität und Verkehrslenkung	01.07.2021	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung	zur Kenntnis	24.08.2021	4/20	
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität	zur Kenntnis	31.08.2021	4/20	
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	zur Kenntnis	01.09.2021	4/20	

### BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

#### **Bericht über laufende Mobilitätsplanungen**

Aufgrund personeller Veränderungen in der Abteilung 4.5 wird in dieser Sitzungsfolge ein umfangreicherer Bericht zu den aktuell laufenden Mobilitätsplanungen gegeben. Zudem wird ein Ausblick auf die anstehenden Maßnahmen gegeben, die mit einer Priorität versehen sind. Eine Bearbeitung aller Maßnahmen ist angesichts begrenzter Kapazitäten nicht möglich.

#### **1. Ingenieurplanungen**

##### Querstraße, Straßenraumplanung

Im Anschluss an die durchgeführte Bürgerbeteiligung werden nun die Anregungen und Einwände ausgewertet und die Planunterlagen angepasst. Die Einholung des Grundsatzbeschlusses und des Baubeschlusses ist für Ende 2021 geplant. Aufgrund personeller Engpässe wurde die weitere Planung an die Abteilung 4.6 Straßenbau übergeben.

##### Kreuzung Brunnenstraße/Brambauer Straße, Straßenraumplanung

Mit der Entwicklung des Steag-Geländes und Erweiterungen an der Frydagstraße ist ersichtlich, dass eine Optimierung des o.g. Knotenpunkts unabdingbar wird. Erste Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW als Baulastträger haben stattgefunden. Bei einer Aufnahme in die Landesliste würde die Maßnahme frühestens in 15 Jahren realisiert. Kapazitätsprobleme sind in der Regel kein Argument für eine Aufnahme. Heutzutage müssen andere Wege der Beschleunigung gesucht werden. Aktuell werden durch ein Planungsbüro Vorplanungsvarianten für einen Knotenpunktumbau erstellt, die im Anschluss wieder mit dem Landesbetrieb diskutiert werden. Dabei berücksichtigt werden auch die Radverkehrsanlagen.

#### Brunnenstraße/Bahnstrecke, Unterführungsbauwerk

Um die Eisenbahnkreuzung in ein Überführungsbauwerk umzubauen, werden derzeit Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt. Näheres ist der MI 158/2021 zu entnehmen.

#### Bebelstraße, Querung Zechenbahntrasse

Die Neugestaltung Querung Zechenbahntrasse / Bebelstraße wurde der Auftrag am 22.04.2021 an einem Ingenieurbüro für die weitere Planung einer Fußgänger und Radfahrer Lichtsignalanlage auf Grundlage der vorliegenden Vorplanung die Leistungsphasen 3 bis 6 vergeben. Die Maßnahme ist über die Förderrichtlinie Nahmobilität (FöRi-Nah) angemeldet.

Die Leistungsphasen 3 (Entwurfsplanung) bis 6 (Vorbereitung der Vergabe) sollen bis Ende September abgeschlossen sein.

#### Jägerstraße, Querung Zechenbahntrasse

Die Förderanmeldung der Maßnahme ist aufgrund der noch zu klärenden Vorzugsvariante mindestens um ein Jahr verschoben worden. Im Rahmen des Prozesses soll auch noch ein Ortstermin mit der Politik stattfinden, auf den wegen der Pandemie bislang verzichtet wurde.

#### Ulmenstraße/Ahornstraße, Straßenraumplanung

Die Anliegerbeteiligungen wurden am 20.10.2020 (Ahornstraße) bzw. am 21.10.2020 (Ulmenstraße) durchgeführt. Der Grundsatzbeschluss zur Erneuerung der Ulmen-/Ahornstraße ist am 20.04.2021 im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gefällt worden. Für die weitere Bearbeitung und Übergabe an die Abteilung Straßenbau sind noch letzte Grunderwerbsverhandlungen notwendig, um diese dann bis etwa August 2021 abzuschließen.

#### Horstmarer Straße, Straßenraumplanung

Die Anliegerbeteiligung wurde am 22.10.2020 durchgeführt. Der Grundsatzbeschluss zur Erneuerung der Horstmarer Straße ist am 02.03.2021 im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gefällt worden. Für die weitere Bearbeitung und Übergabe an die Abteilung Straßenbau sind noch letzte Entwässerungsfragen zu klären.

#### Reichsweg, Straßenraumplanung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat die zwei Vorplanungsvarianten am 26.11.2021 zur Kenntnis genommen und vom Grundsatz her die Erneuerung der Verkehrsfläche des Reichswegs in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante beschlossen. Es wurde weiterhin festgelegt, dass vor dem Beschluss über Art und Umfang der Erneuerung durch den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung eine Anwohnerbeteiligung durchgeführt werden muss. „Werden dabei die Planungen vom Grundsatz her verändert, ist der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wiederholt zu beteiligen.“ Die schriftliche Anliegerbeteiligung zur Erneuerung des Reichswegs ist Ende Mai 2021 abgeschlossen worden. Da die von den Anliegern bevorzugte Variante nicht der Beschluss-Variante entspricht, ist ein neuer Grundsatzbeschluss am 03.11.2021 einzuholen. Aufgrund des personellen Engpasses und der zeitlichen Notwendigkeit ist vorgesehen den Grundsatzbeschluss und der Beschluss für Art und Umfang der Maßnahme in einem Durchlauf im November 2021 einzuholen.

### Steinstraße, Straßenraumplanung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 15.09.2020 hat die vier Vorplanungsvarianten zur Kenntnis genommen und für eine frühzeitige Anliegerbeteiligung beschlossen. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie war keine Präsenzveranstaltung möglich. Für die frühzeitige Anliegerbeteiligung wurden die Eigentümer Ende Mai 2021 schriftlich informiert und die Möglichkeit gegeben zwischen dem 24.05.2021 bis 24.06.2021 schriftlich oder mündlich Stellung zum aktuellen Planungsstand zu beziehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach der durchgeführten Beteiligung eine Variante auf Basis der eingebrachten Anregungen weiterzuentwickeln und die Politik für die weitere Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss und Beschluss über Art und Umfang) zu beteiligen. Aufgrund des personellen Engpasses und der zeitlichen Notwendigkeit ist vorgesehen den Grundsatzbeschluss und den Beschluss für Art und Umfang der Maßnahme in einem Durchlauf im November 2021 einzuholen.

Die Steinstraße befindet sich im Norden der Stadt Lünen. Der geplante Straßenausbau verläuft im mittleren Abschnitt der Steinstraße und hat eine Ausbaulänge von rund 630 Metern. Die komplette Erneuerung des Straßenraums der Steinstraße ist im Abschnitt zwischen Schützenstraße / Bahnunterführung und Löwen-Köster-Straße vorgesehen. Der Ausbaubereich ist geprägt durch Mehr- und Einfamilienhäuser sowie vereinzelt Einzelhandel, Büro und Gewerbe. Ein hohes Parkaufkommen ist zu erkennen. Es wird auf ausgewiesenen Stellplätze geparkt und auf Flächen die nicht als diese angelegt sind. Die Stellplätze sind vollständig oder halbseitig in der Nebenanlage angelegt. Im nördlichen Abschnitt des Vorhabens dient die Steinstraße als ÖPNV-Strecke in Form von Linienbusverkehr. Im Ausbaubereich befinden sich zwei Haltepunkte mit jeweils beidseitigen Haltestellen. Die gesamte Fahrbahn ist durchgehend asphaltiert und befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Steinstraße hat eine Fahrbahnbreite von ca. 6,00 m im Mittel. Beidseitig sind befestigte und unbefestigte Gehweganlagen angelegt, in die Stellplätze integriert sind. Diese Randanlagen sind durchmischt mit einem Baumbestand, der weitgehend erhalten bleiben soll. In diesem Rahmen sollen auch die Kanal- und Versorgungsleitungen erneuert werden.

### Karl-Kiehm-Weg, Straßenraumplanung

In den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung am 02.03.2021 und in den Ausschuss für Haupt- und Finanzausschuss am 04.03.2021 (VL Nr. 20/2021) wurden die beiden Vorplanungsvarianten zur Kenntnis genommen und für eine frühzeitige Anliegerbeteiligung beschlossen. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie war keine Präsenzveranstaltung möglich. Für die frühzeitige Anliegerbeteiligung wurden die Eigentümer Ende April 2021 schriftlich informiert und die Möglichkeit gegeben zwischen 01.05.2021 bis 28.05.2021 schriftlich oder mündlich Stellung zum aktuellen Planungsstand zu beziehen. In der Abteilung 4.5 sind keine Rückmeldungen eingegangen. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach der durchgeführten Beteiligung die Variante zwei auf Basis der eingebrachten Anregungen weiterzuentwickeln. Aufgrund des personellen Engpasses und der zeitlichen Notwendigkeit ist vorgesehen den Grundsatzbeschluss und den Beschluss für Art und Umfang der Maßnahme in einem Durchlauf im November 2021 einzuholen.

Der zu planende Straßenabschnitt des Karl-Kiehm-Wegs grenzt nördlich an die Bahnstraße an und geht im Süden zu dem Fußweg Karl-Kiehm-Weg mit der Zufahrt zum Sportplatz über. Insgesamt hat die Verkehrsanlagen eine Länge von ca. 310 Meter. Der gesamte Planungsraum ist in drei Abschnitte gebildet. Der Zufahrt vom Knotenpunkt Bahnstraße, dem Ankunftsgebiet der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule mit Bushaltestelle, Stellplätzen und Wendeschleife und dem verkehrsberuhigten Bereich mit dem multifunktionalen Platz vor der Sporthalle und der Zufahrt zum Vereinsheim und Sportplatz.

#### Kirchhofstraße/Augustastraße, Straßenraumplanung

Die schriftliche Anliegerbeteiligung mit drei Vorplanungs-Varianten läuft vom 26.07.2021 bis zum 27.08.2021. Am 29.07.2021 können bei einer Info-veranstaltung am Sozialhof Kirchhofstraße Nachfragen von Anliegern in Einzel-gesprächen gestellt werden. Die Nachfragen bzw. Anregungen der Anlieger werden im weiteren Verfahren geprüft und soweit möglich und sinnvoll in die Varianten zur Entwurfsplanung eingearbeitet. Die Entscheidung zugunsten einer Variante wird dann am 3.11.2021 im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung durch einen Grundsatzbeschluss gefällt.

#### Programm barrierefreie Bushaltestellen

Ein Planungsauftrag für die Planungsleitungen der Barrierefreien Haltestellen der Priorität 1 aus dem NVP 2019 des Kreis Unna ist seit Ende 2020 an das Büro nts aus Münster vergeben. Die Planungen schreiten voran und werden mit den entsprechenden Stellen abgestimmt. Geplant ist das Ende 2021 die ersten Haltestellen umgesetzt werden. Ein Förderantrag nach § 13 ÖPNVG NRW wurde beim NWL gestellt. Geplant ist im Herbst die ersten Haltestellen umzusetzen.

#### Roonstraße, Straßenraumplanung

Das Projekt wird wieder aufgenommen. Der Ingenieurvertrag besteht seit dem 30.08.2018 mit dem Büro Nelle Ingenieure, aus Münster. Ein erstes Auftaktgespräch hat stattgefunden. Am 16.07.2021 wurden dem Büro aktualisierte Vermessungsdaten, von der Abteilung 4.2, nachgereicht. Der Zeitplan sieht vor, dass im 2. Halbjahr 2021 insgesamt 3 Planungsvarianten (LP 1) erarbeitet werden. Im Frühjahr 2022 soll die frühzeitige Anliegerbeteiligung (LP 2) stattfinden. Im Anschluss an die Abwägung der Stellungnahmen und einer fachlichen Einschätzung soll eine Vorzugsvariante bestimmt werden und die Maßnahme umgesetzt (LP 3) werden.

#### südwestliches Innenstadtquartier, Straßenraumplanung

Im Anschluss an die Maßnahme Roonstraße sollen die übrigen Straßen im Quartier geplant werden. Aufgrund der begrenzten Personalkapazitäten ist das Vorziehen des Quartiers unmöglich.

#### Frydagstraße, Straßenraumplanung

Die Maßnahme wird im zweiten Halbjahr 2021 an ein Ingenieurbüro vergeben. Orientieren sollen sich die Planungen für den Straßenabschnitt an den Empfehlungen aus der Machbarkeitsstudie Ost-West-Trasse. Die Radverkehrsführung soll verbessert und sicherer werden.

#### Kupferstraße/Bergstraße, Kreisverkehr

Die Ingenieurleistung nach der HOAI (LP 1-3) wurde ausgeschrieben. Im Zuge dessen wurden versch. Ingenieurbüros aufgefordert, ein Angebot einzureichen. Die Kreuzungsanlage soll zukünftig taktile Elemente sowie eine Fahrrad- und Fußfurt erhalten, sodass du Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen Vorrang erhalten, wie innerorts an Kreisverkehren üblich.

## Kreuzung Cappenberger Straße/Kurt-Schumacher-Straße/Konrad-Adenauer-Straße, Straßenraumplanung

Für die Planung der Kreuzung Kurt-Schumacher-Str. / Cappenberger Str. / Konrad-Adenauer-Straße am 22.06.2020 wurde der Auftrag an einem Ingenieurbüro für die Leistungsphasen 1 bis 7 vergeben. Vom Ingenieurbüro wurden für die Vorplanung mehrere Varianten erstellt. Die Kurt-Schumacher-Straße und Konrad-Adenauer-Straße sind wichtige Hauptverkehrsstraßen in Lünen. Am Nordring kreuzen sich zudem die beiden Bundesstraßen B54 und die B236. Aufgrund der Lage der Kreuzungen und hohen Verkehrsbelastungen im motorisierten Verkehr sind die Knotenpunkte am Nordring stark belastet und in den Spitzenstunden überlastet. Zur Verbesserung der Verkehrsabläufe sollte an dem Knotenpunkt betriebliche und bauliche Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. Im Rahmen der weiteren Planung ist der Rückbau der freilaufenden Rechtsabbieger zu berücksichtigen. Diese können zugunsten der Fußgänger (kurze Wege, übersichtlich) und für eine optimierte Umlaufzeit der Lichtsignalanlagen zurückgebaut werden.

## Nördlicher Radweg Moltkestraße

Als eine erste Maßnahme aus der Machbarkeitsstudie „Radtrasse Lünen-Brambauer“ soll der bislang auf der Nordseite der Moltkestraße zwischen dem Sportplatz und dem Kreisverkehr Moltkestraße/ Brunnenstraße fehlende Radweg geplant und realisiert werden. Hierzu wird in der ersten August-Hälfte ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren gestartet.

## **2. konzeptionelle Planungen**

### Machbarkeitsstudie Kurt-Schumacher-Straße

Nähere Aussagen zum Stand der Machbarkeitsstudie ist der Vorlage VL-184/2021 zu entnehmen.

### Integriertes Mobilitätskonzept Lünen 2035

Zurzeit befindet sich die Stadt Lünen zusammen mit dem Büro raumkom aus Trier am Ende der Analysephase. Unter anderem pol. Beschlüsse, bestehende Konzepte (regional und überregional) wurden bereits gesichtet. Zusätzlich wurde mittels einer Online-Umfrage zum Mobilitätsverhalten das Mobilitätsverhalten der Lünen Bürgerinnen und Bürger erfragt. Im Februar hat sich zudem der Beirat Mobilität, bestehend aus Interessenvertretern, Vertretern der Politik, der Wirtschaft und der Verwaltung, zum ersten Mal getroffen und wird prozessbegleitend tätig sein. Anfang Juni 2021 fanden zwei Online-Bürgerworkshops statt. Diese werden gerade ausgewertet. Im weiteren Verlauf ist geplant sogenannte Mobile-open-Days (27.+28.08.2021), eine Art Leistungsschau der Möglichkeiten der Fortbewegung durchzuführen. Anschließend geht es an die Erstellung des Leitbildes und die Erstellung von Handlungsempfehlungen und Leitprojekte. Auch hier wird die Lünen Bevölkerung weiter über Pressearbeit und Beteiligungsformate miteinbezogen. Dies ist jedoch abhängig vom aktuellen Pandemiegeschehen.

## **3. Beteiligungen**

### RRX Lünen, Personentunneldurchstich

Damit die enge Taktung des RRR zwischen Köln und Dortmund realisiert werden kann, ist ein umfassender Aus- und Umbau der Schieneninfrastruktur erforderlich. Durch eine Vielzahl von Baumaßnahmen werden Engpässe in der Rhein-Ruhr-Region beseitigt und die notwendigen Kapazitäten geschaffen. Ein Außenast des RRR bedient die Strecke zwischen Dortmund und Münster mit dem Halt in Lünen (Bahnhof).

Ein von der DB Station&Service beauftragtes Ingenieurbüro plant die Modernisierung des Bahnsteiges (Gleise 3 und 4) inklusive barrierefreier Zugänge mit zwei Personen-Aufzügen zu den Gleisen 3 und 4. Die Modernisierung des Bahnhofs Lünen ist im engen Zusammenhang mit dem Programm „RRX“ zu sehen. Die Fördergelder für die Bike+Ride-Anlage auf der Ostseite am Eingang zum Tunnel und auf der Südseite des Bahnhofgebäudes sind bewilligt worden.

Bis Anfang August 2021 sind noch letzte technische Fragen zu klären, um die Zustimmungserklärung durch die Stadt Lünen abzuschließen.

#### E-Scooter Lünen

Die beiden Entwürfe zur Kooperationsvereinbarung der Anbieter „Lime“ und „Bird“ liegen zur Vorprüfung beim Rechtsamt.

Daneben beteiligt sich die Planung an versch. Projekten, auf die hier nicht näher eingegangen wird. Zum Teil ist in vergangenen Mitteilungen bereits ein aktueller Sachstand gegeben worden.

- verschiedene Verkehrsgutachten Bauleitplanung
- Strukturkonzept Lünen-Süd
- Nahverkehrsplan Kreis Unna
- Regionales Radwegenetz RVR
- Radverkehrskonzept Kreis Unna
- Betriebliches Mobilitätskonzept
- Mobilitätsentwicklungskonzept RVR

#### **4. anstehende Planungen & Förderzugänge**

Die Verwaltung würde gerne die u.a. Projekte bearbeiten und je nach Möglichkeit auch für ein Förderprogramm anmelden. Begrenzte Personalkapazitäten lassen es nicht zu, alle Maßnahmen zu bearbeiten. Daher ist Liste prioritärer Maßnahmen erstellt worden, wonach die Maßnahmen in den nächsten Jahren abgearbeitet werden. Neben den Kapazitäten gibt es auch bei der Förderanmeldung von Maßnahmen Schwierigkeiten. Diese bestehen darin, dass bei Anmeldung bereits Vorplanungen und/oder erste Konzepte vorliegen müssen. Das bedeutet, die Kommune muss im Vorfeld in Planungsleistungen investieren (sowohl was Personal- als auch Finanzkapazitäten betrifft). Bisher konnte die Verwaltung bei Veröffentlichung neuer Förderprogramme nur schlecht oder gar nicht reagieren, da entsprechende Unterlagen nicht vorlagen oder die Vorlaufzeiten zu kurz waren.

Damit die Verwaltung entsprechende Planungen zukünftig vorbereiten und bei Vorlage eines Förderzugangs schneller reagieren kann, sollen ab dem Haushalt 2022 zusätzliche Planungsmittel angemeldet werden, die für verschiedene Planungen eingesetzt werden können. In den Haushaltsplanberatungen 2022ff sollte über die Bereitstellung zusätzlicher Planungsmittel beraten und entschieden werden.

prioritäre Maßnahmen sind folgende:

- Niederadener Straße, Straßenraumplanung
- Frydagstraße, Straßenraumplanung
- Gahmener Straße, Radweg
- Brambauer Straße, Radweg
- Kamener Straße, Radweg
- Baukelweg, Straßenraumplanung
- Karl-Haarman-Straße, Straßenraumplanung
- Sanitäts-Wortmann-Straße, Straßenraumplanung
- Ludwigstraße, Straßenraumplanung
- Krimstraße, Straßenraumplanung
- Augustin-Wibbelt-Straße, Straßenraumplanung
- Kreuzung Bebelstraße/Sedanstraße, Straßenraumplanung
- Kreuzung Bebelstraße/Derner Straße/Kurler Straße, Straßenraumplanung
- Kreuzung Preußenstraße/Kurler Straße, Straßenraumplanung
- Integriertes Mobilitätskonzept Lünen 2035, Folgemaßnahmen

- Entwicklungskonzept Lippolthausen, Folgemaßnahmen
- Machbarkeitsstudie West-Ost-Trasse, Folgemaßnahmen
- Mobilitätskonzept IGA 2027